

## 60 Jahre Posaunenchor



1680 mal Turmblasen, 600 Gottesdienstbegleitungen, 3600 Musikproben und vieles mehr. So könnte man die Arbeit des Posaunenchores in Zahlen ausdrücken. Eine kleine, unvollständige Zeitreise soll es genauer beleuchten.

Angefangen hat alles am 10. April 1958, als Pfarrer Ludwig Kreh eine Gruppe für musikbegeisterte junge Christen aufbauen wollte. Mit dem Startkapital von 1387 DM wurden 2 Flügelhörner, 1 Trompete, 1 Tenorhorn, 1 Bariton und 7 Choralbücher angeschafft.



Die ersten Auftritte waren Ständchen, sowie erste Gottesdienstbegleitungen in Hürben und Hermaringen. Von Anfang an engagierte sich der Posaunenchor auch in den Nachbarkirchengemeinden.

Gerhard Hermann war einer der ersten Leiter, er spielt heute noch mit im Chor. 1960 spielte der Chor zum ersten Mal auf dem Landesposaunentag in Ulm in der Gemeinschaft mit über tausend anderen Bläsern.

All die Jahre wurde der Chor meist von Bläsern geleitet, Ausnahmen waren die Kantoren Gerhard Riecke, Wolfgang Beck und Uwe Hannebauer. Seit 2008 leitet Anselm Kreh den Posaunenchor.



Walter Bäuerle muss erwähnt werden, denn in der Anfangszeit hatte noch kaum jemand ein Auto. So wurden regelmäßig alle, die keinen anderen fahrbaren Untersatz hatten (Moped, Roller etc.), von Walter im Werkstattbus herumkutschiert.

Viele Probenräume gab es in all den Jahren: Die Spitalkirche, das „Martin-Rauber-Haus“, der Vorraum der Dreieinigkeitskirche und dann seit 1978 das neugebauten Gemeindezentrum.

Nach der Renovierung der Stadtkirchentürme 1968 begann der Chor, die alte Tradition des Turmblasens wieder aufzunehmen. Bis heute steigen jeden Sonntag 4 Bläser die 178 Stufen hinauf und spielen den Wochenchoral und weitere Choräle. Dafür wurden die Bläser von der Stadt 2006 mit der silbernen Ehrennadel geehrt.

1970 begann Werner Heilemann mit der Jungbläserarbeit. Aus dieser Zeit blasen einige noch immer mit. Auch heute kann man jederzeit einsteigen und bekommt kostenlos Unterricht und ein Instrument zur Verfügung gestellt.

Eine Besonderheit des Chores waren, neben vielen kleineren Ausflügen, Wanderungen und Radtouren, die großen Ausflüge nach Österreich: 1977 und 1986 in die Steiermark, zur Partnerstadt Köflach, 1979 nach Stainz und 1984 nach Baden bei Wien.

Seit 1982 wohnt unser Bläser und Chorleiter Gerhard Frey in Täferdingen bei Augsburg. Regelmäßig und treu kommt er wöchentlich nach Giengen zur Probe. Nach fast 60 Jahren beendet Gerhard Frey seinen Dienst im Jubiläumsjahr und geht in den wohlverdienten „Bläser-Ruhestand“.

Grundsteinlegend für die Städtepartnerschaft mit Zeulenroda in Thüringen waren neben den Gemeindebesuchen die vielen Fahrten des Posaunenchores seit 1985 nach Triebes.

Daraus entstand eine wunderbare Freundschaft zwischen den Gemeinden und Bläsern, die bis heute besteht und durch viele Besuche hin und her gepflegt wird.

Ökumenisch ist der Posaunenchor auch und bläst bei der Kommunion in Bachhagel oder bei ökumenischen Festgottesdiensten (Kinderfest, Stadtfest) in Giengen.



**Mit einem Festgottesdienst am Sonntag 30.09.18 in der Stadtkirche wollen wir Dank sagen für die Arbeit des Posaunenchores und die 60 Jahre voller Musik und schöner Erlebnisse.**

Anselm Kreh